geschichtlicher Perspektive dargestellt. Abgerundet wird das Buch durch einen Bildteil und ein theoretisch orientiertes Schlusskapitel, in dem die betrachteten Themenkomplexe in den Rahmen übergreifender gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen eingeordnet werden. Mit dieser modernen, weil multiperspektivischen Regionalgeschichte liegt ein Standardwerk zur Geschichte der Industrialisierungs- und Modernisierungsprozesse in der Schweiz des 19. Jahrhunderts vor.

Albert Schnyder, Basel

Baer, Karl Ernst von: **Folia Baeriana VI: Baer and modern biology.** Proceedings of the International Conference held in Tartu 29. 2.–3. 3. 1992. Tartu, Institute of Zoology and Botany of the Estonian Academy of Sciences, 1993. 304 p. Ill. ISBN 9985-50-037-7.

Ende Februar 1992 fand an der Universität Tartu ein mehrtägiges Symposium zum Gedenken an Karl Ernst von Baer statt. Wissenschaftler aus Ost und West sprachen zum Generalthema «Baer and modern Biology» – und betraten damit ein weites Feld.

«Die Wissenschaft sei ewig in ihrem Quell, unermesslich in ihrem Umfange, endlos in ihrer Aufgabe, unerreichbar in ihrem Ziele» meinte von Baer 1836 vor den Mitgliedern der St. Petersburger Akademie. Wegen der breiten Palette unterschiedlichster Themen könnte dieser Satz auch für die Dorpater Gedenkveranstaltung zu seinem zweihundertsten Geburtstag gelten. Der Bogen spannte sich von der Gedenkrede am Grabe des grossen Livländers über Probleme der artifiziellen Insemination bis zu Reflexionen über Ehrfurcht und Verantwortung in der Wissenschaft. Alle Redner knüpften mehr oder weniger an Baers vielseitigem Lebenswerk an. Die meisten Referate sind zwar auf knappe zwei, drei Seiten zusammengezogen. Doch dokumentiert der gut dreihundert Seiten starke Kongressband immerhin einmal mehr die Aufspaltung und Zersplitterung der Wissenschaften seit von Baers Tagen.

Ein Drittel der vierzig Kurzberichte ist wissenschaftshistorisch ausgerichtet. Interessant ist Ilse Jahns Beitrag über von Baers Studienaufenthalt in Berlin und seine späteren Beziehungen zu Berliner Gelehrten wie Carl Asmund Rudolphi oder dem Direktor des Zoologischen Museums Martin Karl Hinrich Lichtenstein anhand kaum genutzter Baerbriefe aus der Schriftgutsammlung des Zoologischen Museums der Humboldt-Universität. Ihr Beitrag ist eine willkommene Ergänzung zu Raikovs Biographie von 1968.

Hans Konrad Schmutz, Winterthur

Bergdolt, Klaus: **Arzt, Krankheit und Therapie bei Petrarca.** Die Kritik an Medizin und Naturwissenschaft im italienischen Frühhumanismus. Weinheim, VCH Acta humaniora, 1992. XII, 364 S. Frontisp. DM 168.–. ISBN 3-527-17775-2.

Das Buch ist die Habilitationsschrift des heutigen Kölner Ordinarius für Medizingeschichte; vielleicht hängt es mit dieser akademischen Zweckbestimmung zusammen, dass den 200 Seiten Text über 150 Seiten Anmerkungen und Bibliographie fol-